



# Burg-Nachrichten

für Mitglieder, Förderer und Freunde

Jahrgang 7

www.haus-kloppenburg.de

Dezember 2010

*Liebe Mitglieder,  
liebe Freundinnen und Freunde,*

als wir Anfang September bei spätsommerlichen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein unser Sommerfest feierten, da war es uns ganz warm ums Herz. Das lag nicht nur an den Temperaturen. Schon im Vorfeld merkten wir in der Runde der Vorbereitenden, wie gerne wir im Haus Kloppenburg sind, was uns mit dem Haus und den Menschen, die hier zusammenkommen und miteinander - an sich selbst - arbeiten, verbindet. Es gibt so viele tiefe Erfahrungen, von denen die dicken Mauern der Kloppenburg wissen. Das wird spürbar, wenn wir uns dort begegnen. Das Sommerfest war dazu wieder eine gute Gelegenheit.

Mit diesen Burgnachrichten stellen sich zwei Mitglieder des Therapeutenteams vor: Johannes Risse prägt dieses Haus nun über viele Jahre und ermöglicht neben seiner therapeutischen und beratenden Arbeit auch eine spirituelle Beheimatung im Haus Kloppenburg. Ture Schulz-Ruhtenberg ist neu im Psychotherapeutenteam und möchte sich an dieser Stelle allen Mitgliedern vorstellen.

Mit diesen Burgnachrichten senden wir auch schon die Einladung zur Mitgliederversammlung am 11. März 2011 und hoffen, dass sich möglichst viele diesen Termin freihalten können.

Ich danke allen für die Verbundenheit und Unterstützung und wünsche Ihnen und Euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles neues Jahr.



Im Namen des Vorstands  
**David Schütz**  
1. Vorsitzender  
Verein Haus Kloppenburg e.V.

## Johannes Risse

Ich gehöre der Gemeinschaft der Hiltruper Herz Jesu Missionare an. Ich erwarb das Lizentiat der Theologie in Rom und studierte Pastoralpsychologie in Innsbruck. Ich war bisher tätig in der Gemeindegeseelsorge und bin Mitarbeiter im Therapeutenteam Haus Kloppenburg.

Da ich auf Grund einer Augenerkrankung nicht hauptamtlich in der Gemeindegeseelsorge tätig sein konnte, blieb mir die individuelle Seelsorge.

Als ausgebildeter Pastoralpsychologe brachte ich dafür gute Voraussetzungen mit. Ich entschied mich für eine Mitarbeit in einem Psychologenteam im Haus Kloppenburg. Ich wollte nicht in eine kirchliche Einrichtung. Ich hatte Angst, dort als Priester zu sehr in der institutionellen Rolle gesehen zu werden.

Als Mitglied der Gemeinschaft der Herz Jesu Missionare wollte ich "Mission" als einfacher Mensch ausüben und als Mensch gesehen werden und mich im Kontakt mit Menschen bewähren. Gleichzeitig wollte ich aber auch mit einem Bein Aushilfe in einer Pfarrgemeinde machen. Über 30 Jahre habe ich diese Arbeit machen können und heutzutage sind folgende Bereiche geblieben:

An erster Stelle ist der Glaubensgesprächskreis zu nennen. Dieser ist eine offene Gruppe, in der wir versuchen, unseren Alltag aus dem Glauben zu deuten und Texte der Schrift mit Alltag zu füllen.



Es geht dabei immer um Erfahrungen der einzelnen Teilnehmer. Diese helfen sich untereinander ihren Glauben als Erwachsene zu deuten. Hilfreich ist dabei oft, dass die Konfessionen gemischt sind. Die Gespräche sind immer offen und es gibt keinen Leiter. Jede und jeder ist für sich verantwortlich. Diese Offenheit ist ein Grundprinzip der Gruppe. Für mich geht es darum, da zu sein und dieses Grundprinzip zu bewahren. Es besteht keine Pflicht, immer zu kommen. Jeder Abend steht für sich. Es ist gut anzufragen, ob er vielleicht ausfällt.

**- Jeden Freitag -**  
**17:30 - 19:00 Uhr**  
**offenes Glaubensgespräch**  
**mit P. Johannes Risse**

Ein weiteres Angebot sind die monatlichen Gottesdienste im Haus Kloppenburg mit denen, die daran teilnehmen möchten. Diese Gottesdienste sind gestaltet als Eucharistiefeiern. Daher sollten alle, die daran teilnehmen möchten, eine Bewusstheit dafür haben, was die Abendmahlsfeier oder Eucharistie bedeutet. Auch hier ist Offenheit erstes Gebot. Gemeinsam wird versucht, sich unter das Wort Gottes in Jesus Christus zu stellen.

**Jahresabschlussgottesdienst**  
**Mittwoch, den 29.12.2010 um 18.00 Uhr**

Neben diesen beiden besonders auf den Glauben bezogenen Angeboten biete ich auch Beratungen an. Therapien kann ich leider nicht mehr begleiten, aber Beratungen kann ich noch leisten, sowohl psychologische als auch geistliche. Dazu führe ich noch als Co-Counselling-Lehrer Kurse durch soweit es meine Kräfte erlauben.

Die Veranstaltung "Glaube und Erfahrung" im Januar des Jahres wird auch seit Jahren angeboten und findet, so Gott will, auch noch weiterhin statt. An diesem Wochenende soll der Zusammenhang von Wort und Erfahrung im Allgemeinen und im christlich-jüdischen Glaubensausdruck für jeden deutlich werden. Erfahrung ohne deutendes Wort macht Angst, Wort ohne Erfahrung ist leer. Im Bibliodrama wird ein neuer Zugang zu den biblischen Texten gesucht und in alltäglichen Erfahrungen wird der Bezug zum Glauben aufgespürt und reflektiert. So kann gelernt werden, theologisch und exegetisch zu denken und zu erfahren.

Diese Angebote sind mir sehr wichtig, - einmal, um den religiösen Bedürfnissen und Sehnsüchten Ausdrucksmöglichkeiten zu verschaffen, zum anderen, weil für mich die Botschaft von Gott aus eigener Erfahrung lebensbejahend ist.

Das ist für mich Mission, das, was mich im Leben trägt und ihm Sinn gibt, anderen Menschen anzubieten und ihnen nicht vorzuenthalten. Ich bin dankbar, dieses Angebot in unterschiedlicher Weise, sowohl psychologisch als auch spirituell, im Haus Kloppenburg machen zu können. ■

### **Hausgottesdienste im Jahr 2011:**

<b>12.02.2011</b>	<b>um 17.30 Uhr</b>
<b>19.03.2011</b>	<b>um 17.30 Uhr</b>
<b>16.04.2011</b>	<b>um 17.30 Uhr</b>
<b>14.05.2011</b>	<b>um 17.30 Uhr</b>
<b>11.06.2011</b>	<b>um 17.30 Uhr</b>
<b>10.09.2011</b>	<b>um 17.30 Uhr</b>
<b>08.10.2011</b>	<b>um 17.30 Uhr</b>
<b>26.11.2011</b>	<b>um 17.30 Uhr</b>
<b>29.12.2011</b>	<b>um 18.00 Uhr</b>

## Ture Schulz-Ruhtenberg

„Haus Kloppenburg,“ dachte ich, als ich die Einträge Gisela Dahls und Christian Knaacks im Psychotherapeuten-Netzwerk Münster las, „was ist das denn?“



In jener Zeit, Mai 2010, schaute ich mich in der psychotherapeutischen Landschaft Münsters nach Kooperationsmodellen um und suchte Kollegen, mit denen ich zusammenarbeiten könnte. Und da sprach mich die Beschreibung der Arbeit im Haus Kloppenburg sehr an, wie sie auf der Internetseite dargestellt wird. Zudem hieß es dort: „Das Psychotherapeuten-Team sucht jungen Kollegen mit Approbation ...“ „Das passt!“ dachte ich und nahm Kontakt auf.

Wer bin ich? Mein Name ist Ture Schulz-Ruhtenberg. Ich wurde 1972 in Berlin geboren, bin in Westfalen aufgewachsen und habe in Göttingen, Tübingen und Münster studiert, Ev. Theologie und Psychologie.

Vor gut 10 Jahren habe ich erstmals die klientenzentrierte Gesprächsführung nach Carl Rogers kennen gelernt – ein Ansatz, dem ich noch immer verbunden fühle. Hinzu kamen mit der Zeit weitere psychotherapeutische und beraterische Verfahrensweisen, die ich erlernte. Hier sind z. B. die Verhaltenstherapie und das EMDR (eine Methode aus der Traumatherapie, die Augenbewegungen einsetzt) zu nennen.

Doch vor dem Beginn meiner psychotherapeutischen Tätigkeit arbeitete ich ehrenamtlich in der Krisenhilfe Münster e.V., einem Verein zur Krisenbegleitung und Suizidprophylaxe. Stationen meines psychotherapeutischen Arbeitens waren

z.B. das St. Rochus-Hospital sowie zwei Lehrpraxen in Münster und Umgebung. Ferner arbeitete ich als Dozent für Psychologie in einer Krankenpflegeschule sowie in der Forschung als wissenschaftliche Hilfskraft. Und wenn ich mal nicht arbeite genieße ich unser Familienleben mit meiner Frau und unseren drei Kindern.

Meine Tätigkeit im Haus Kloppenburg besteht zurzeit in Psychotherapie im Einzelsetting. Mittelfristig plane ich zudem, Gruppen anzubieten, z. B. Kommunikationstraining oder Schulung von Achtsamkeit. Leider kann ich aktuell nicht allen, die Psychotherapie wünschen, diese auch anbieten, da ich nicht über eine Kassenzulassung verfüge. Deshalb gilt mein Angebot hauptsächlich privat Versicherten und Selbstzahlern. Aber auch gesetzlich Versicherte können in Einzelfällen über das sog. Kostenerstattungsverfahren eine Behandlung erhalten. Aufgrund dieser Einschränkung strebe ich langfristig an, einen Kassensitz aufzunehmen (deren Anzahl jedoch begrenzt ist).

Die Zeit im Haus Kloppenburg genieße ich sehr – die angenehmen zwischenmenschlichen Kontakte sowie die ungemein wohltuende Umgebung.

Ich freue mich auf weitere Begegnungen! ■



**Buchankündigung für Anfang 2011:****Zum Frieden befreien - Selbsthilfe durch Co-Counselling -  
Fühlen, Denken und Handeln versöhnen**

Autoren: Pater Johannes Risse und Dipl. Psych. Siglind Willms  
im Verlag sozio-publishing, Osnabrück.



*Liebe Mitglieder,*

Zu unserer diesjährigen

**Mitgliederversammlung**

am Freitag, dem 11. März 2011 um 19.00 Uhr

lade ich Sie ganz herzlich ins Haus Kloppenburg ein. In diesem Jahr stehen wieder Wahlen zum Vorstand und zum Kassenführer an.

**Tagesordnung**

1. Begrüßung
2. Wahl der VersammlungsleiterIn
3. Rechenschaftsbericht des Vorstands
4. Kassenbericht und Kassenprüfung
5. Entlastung des Vorstands
6. Wahl der Wahlleitung
7. Wahl der Kassenprüfer für 2011 / 2012
8. Wahl des neuen Vorstands und der StellvertreterIn
9. Wahl des Kassenwarts
10. Bericht aus dem Team
11. Bericht vom Projekt „Faires Streiten“
12. Bericht aus der Counselinitiative Münsterland (CIM)
13. Jahresprogramm 2012 und  
Termin der nächsten Mitgliederversammlung
14. Verschiedenes

In guter Tradition freuen wir uns auf einen gemütlichen Ausklang der Veranstaltung. Es wäre schön, wenn Sie einen kleinen Beitrag zu einem Abschlussbuffet leisten könnten.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Namen des Vorstands

*Bernd Baumeister*

**Impressum****Herausgeber**

Haus Kloppenburg e. V.  
Verein zur Förderung psychologischer  
und sozialer Arbeit

Wasserweg 149  
48149 Münster

[www.haus-kloppenburg.de](http://www.haus-kloppenburg.de)

**V.i.S.d.P.**

David Schütz  
1. Vorsitzender